



Dorferneuerungsplan Bühl, Gemeinde Freudenberg, Lkr. AS

Ausgangslage:

Bei Starkregen wurde wiederholt Wasser und Schlamm von den Feldern in Fischteiche, aber auch über die westliche Ortsstraße bis in die Ortsmitte geschwemmt. Der geplante neue Dorfplatz würde dadurch bald nachhaltig verunstaltet, die Reinigung wäre aufwendig. Auch die Landwirte der erosionsgefährdeten Ackerlagen sind wegen des Verlusts an Oberboden und dem Ärger mit den Dorfbewohnern an einer Lösung interessiert.

Lösungsansatz:

Im Sinne der Initiative **boden:ständig** wurden bei **Ortsbegehungen mit Fachleuten** des **Amts für Ländliche Entwicklung Oberpfalz** und des **Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg** gemeinsam mit der **Gemeinde**, den **Landwirten** und **Grundeigentümern** folgende Lösungsansätze entwickelt:

Situation am westlichen Ortsausgang (Feuerwehrhaus)



Ortstermin zur Problemanalyse und Lösungsfindung



Westlicher Ortstrand: Die Ackerränder sollen zur Modellierung einer Rückhaltemulde angehoben werden.

Der Eigentümer stimmt zu, dass sein Feld an der Nordost-Ecke eine leichte Aufschüttung zur **Ausbildung einer bewirtschaftbaren Geländemulde** erhält. Diese Fläche kann weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden, bietet aber bei Starkregen ein verzögerndes Rückhaltevolumen. Diese Geländemulde wird über einen **gedrosselten Ablauf** in den Straßengraben entwässert, von dem ein **Notüberlauf in die nördlich angrenzende Wiese** und den dahinterliegenden Fischweiher führt. Die Beteiligten sind sich einig, dass dieser Notüberlauf nur äußerst selten anspringen dürfte und daher keine dauernde Belastung des Weihers stattfindet.

2. Situation am Fischweiher in der Feldflur westlich von Bühl



Weiher westlich von Bühl:
Ackerflächen mit ca. 16 ha entwässern direkt in den Weiher



Absetzloch am Weiher: Einzige Bremse für Wasser und Schlamm bei Starkregen

Südlich des Weihers entwässern Äcker mit insgesamt ca. 16 ha trichterförmig zum Weiher hin. Bei Starkregen fließt das Oberflächenwasser mit erheblicher Schlammfracht über ein kleines Absetzbecken (4m²) in den Weiher.

Geplante Maßnahmen zur Wasser- und Schlammrückhaltung:
Aufschüttung des Weges entlang des Weihers um ca. 30 cm, **Ausbildung einer flachen Mulde** in der Wiese, möglichst ohne Abtragung von Humus, damit die gesamte Fläche **weiterhin bewirtschaftet** werden kann. Überlauf über einen **gedrosselten Ablauf** in den Fischweiher.

3. Landwirtschaftliche Beratung zur erosionsmindernden Bewirtschaftung

Eine Beratung der Landwirte hinsichtlich der Bewirtschaftung der steilen Hanglagen ist sinnvoll. Aufgrund der geringen Größenordnung (2 Bewirtschafter) erfolgt dies nicht durch einen externen Landwirtschaftsberater, sondern durch einen Fachberater des AELF Amberg.

Stand November 2015:

- Bauingenieur erstellt Grobplanung und eine grobe Kostenschätzung für die Regenrückhaltung als Grundlage für den Dorferneuerungsplan.
- Vorstellung des DE-Planes im Gemeinderat und in einer Bürgerversammlung
- **Rückhaltemaßnahmen werden im Rahmen der einfachen Dorferneuerung umgesetzt und vom ALE Oberpfalz gefördert**

Auszug Dorferneuerungsplan Bühl

Maßnahme 4.5: Regenrückhaltung am westlichen Ortseingang

